

## BENELUX VORZEIGEPROJEKTE 2025



### INTEGRALER ANSATZ ZUR GRENZÜBERSCHREITENDEN ORGANISIERTEN KRIMINALITÄT

Die Länder wollen neue Initiativen starten, um in den Benelux-Staaten einen administrativen, integralen Ansatz für die komplexen Probleme der grenzüberschreitenden organisierten Kriminalität zu fördern. Mit einer gemeinsamen Strategie auf dieser Ebene könnte man die wirksamsten Maßnahmen festlegen, um die für die Benelux-Staaten geltenden Herausforderungen zu erkennen. Der neue Benelux-Polizeivertrag ist bereits ein wichtiger Stein in diesem Gebäude, denn er eröffnet insbesondere die Möglichkeit, zwischen den zuständigen Diensten Daten auszutauschen.



### GEGENSEITIGE ANERKENNUNG VON DIPLOMEN UND BERUFLICHEN QUALIFIKATIONEN

Im Rahmen ihrer Prioritäten für 2025 wird die Benelux-Union ihre Bemühungen zur Förderung der Anerkennung von Diplomen und beruflichen Qualifikationen fortsetzen, ein Schlüsselproblem für die Mobilität der Arbeitskräfte und die Anpassung an die Entwicklungen des Arbeitsmarktes.

- Benelux wird die Förderung des Vertrags über die automatische gegenseitige Anerkennung der Hochschuldiplome zwischen den Benelux-Staaten und den baltischen Staaten weiterverfolgen und die Teilnahme anderer Mitgliedstaaten des europäischen Hochschulraumes erleichtern.
- Ein Aktionsplan zur Vereinfachung und Beschleunigung der Anerkennung der beruflichen Qualifikationen wird mit einem doppelten Ansatz erstellt. Einerseits ein horizontaler Ansatz auf der Basis der europäischen Richtlinie 2005/36 mit dem Ziel, die Anerkennung der beruflichen Qualifikationen für die reglementierten Berufe zu erleichtern und zu beschleunigen.
- Ein Workshop zur Anerkennung der beruflichen Qualifikationen wird organisiert, damit die Experten der verschiedenen Mitgliedstaaten über diese Probleme diskutieren und konkrete Lösungen teilen können.



### ZUSAMMENARBEIT IM ENERGIEBEREICH

2025 wird das Pentalaterale Energie-Forum sein 20jähriges Bestehen feiern. 2005 hat diese Beratung zwischen den Benelux-Staaten und heute Frankreich, Deutschland, Österreich und die Schweiz als Aufspaltung der Benelux-Kooperation auf dem Gebiet der Energie begonnen. Auch 20 Jahre später spielt Benelux immer noch eine zentrale Rolle. Zum Beispiel haben die Generaldirektoren unserer drei Länder immer wieder die Fortschritte und die neuen möglichen Themen der regionalen Zusammenarbeit im Bereich der Energie auf die Tagesordnung ihrer strategischen Konsultationen gesetzt. So hat sich die Energie-Kooperation der Benelux-Staaten in eine umfassende Beratung über die Marktkräfte gewandelt und garantiert die Energie-Sicherheit und die gemeinsamen Herausforderungen zu einem Energiesystem ohne CO<sub>2</sub>. 2010 hat sich die regionale Energie-Kooperation mit den Nordsee-Ländern zur optimalen Entwicklung der Offshore-Windenergie auch im Rahmen der Penta-Kooperation entwickelt.

Anlässlich der 20 Jahre von Penta und der 15 Jahre Zusammenarbeit an der Nordsee verweist Benelux auf seine bedeutende Rolle als Koordinator der regionalen Energie-Kooperation und verstärkt sie. Es handelt sich darum, a) die strategische Bedeutung der regionalen Zusammenarbeit für die Benelux-Staaten auf einer Versammlung auf hoher Ebene im Herbst festzulegen, b) Initiativen zu entwickeln, um die neuen wichtigen regionalen Themen um die Planung der Infrastrukturen, der Versorgungssicherheit und der Flexibilität zu beschleunigen, und c) eine Rahmenvereinbarung zwischen den Benelux-Ländern und dem Benelux-Sekretariat vorzubereiten, womit Benelux die europäische Verpflichtung erfüllt, alle zwei Jahre regionale Übungen zur Energiekrise zu organisieren.



### VERTRAG ÜBER SOZIALBETRUG

Die Länder wollen die Verhandlungen über den Vertrag über Sozialbetrug abschließen. Dank des rechtlichen Rahmens, den er bietet, werden die Inspektionen oder gemeinsamen oder untereinander abgeprochenen Kontrollen und der Informationsaustausch gestärkt. Dieser ermöglicht es, wirksamer gegen grenzüberschreitenden Sozialbetrug, unlauteren Wettbewerb und soziales Dumping vorzugehen, und es ermöglicht auch, die Beachtung von angemessenen und fairen Arbeitsbedingungen zu gewährleisten und sicherzustellen, dass die Sozialversicherungsrechte für alle Arbeitnehmer grenzüberschreitend gelten.

